

hallo

Willkommen auf der Baustelle!

Diese Website wird zur Zeit neu aufgebaut und entsprechend dem jeweiligen Entwicklungs- und Produktionsstand des Intercity-Filmprojekts aktualisiert. Einige der angegebenen links sind deshalb noch nicht verfügbar; bezw. funktionieren oft besser mit dem Internet-Explorer von Windows. Danke für Ihr Verständnis!

Wir präsentieren hier die Textfassung unseres aktuellen Projekts, den

Kulturfahrplan zur WM 2006

Der interaktive Reiseführer zu den Austragungsorten der WM entlang der wichtigen Straßen- und Bahnstrecken aus dem Ausland, mit den Orten und Landschaften unterwegs und am Ziel, ihren Sehenswürdigkeiten, ihrer Geschichte und ihrer Kultur und den Persönlichkeiten und deren Vermächtnis, das uns entlang dieser Strecken miteinander verbindet.

Bilder, Clips, Töne werden folgen - bitte orientieren Sie sich über das Gesamtprojekt auch anhand der Website:

www.intercity-film.de

Eine PDF-Version zum Ausdruck dieser Website finden Sie hier.

EIN PROSPEKT ...

... Aussicht, Versprechen, Vorstellung, Anreiz ...

Einladung zur Mitarbeit und zur Partnerschaft

Willkommen bei der Vorstellung unseres Projekts ‚Kulturfahrplan‘, mit dem wir eine neue Form von Reiseführern präsentieren – unterhaltsam und anspruchsvoll, inter-aktiv und entspannend, aktuell und nostalgisch, high tech und romantisch, Kutschfahrten im Porsche und Dampfloks im ICE! Mit dieser Präsentation unseres Projekts wollen wir Sie als Interessenten gewinnen, als Ratgeber, Fachmann oder Kritiker, als Kenner bei den Recherchen, als Mitarbeiter beim Schreiben und beim Drehen der Filme; bei allen Formen der Postproduktion, als Computerfreak für den Datenteil und als Designer für den schönen Schein.

Einiges davon sind wir zwar schon selbst, aber, es gibt unendlich viel zu tun, sofort und für die Dauer mehrerer Jahre! Sie werden sehen: das Projekt lebt von den vielfältigsten Anregungen, den Hunderten von Geschichten vor Ort und aus den Regionen, und von der Expertise und der privaten Liebhaberei vieler Einzelner auf ganz verschiedenen und oft entlegenen Gebieten.

Mit diesem Prospekt wollen darüberhinaus weitere professionelle Partner gewinnen – für Produktion und Vertrieb, Lizenznehmer, Inserenten und Sponsoren, stille oder aktive Teilhaber. Mit ihnen allen zusammen wollen wir dieses Projekt realisieren, es mit Ideen, know how, Geld und Leben erfüllen.

Wir sind stolz darauf, Ihnen einige dieser Partner schon hier vorstellen zu können.

Wir wünschen viel Vergnügen!

Kontakt

Wir freuen uns über Ihre Reaktion und ganz besonders natürlich über Ihr Angebot als Mitarbeiter oder Partner!

DIE WM	<p>Die schönste Sache der Welt behaupten Fußballfreunde sei dieser Sport, der ganze Nationen verzaubern kann. Wie kaum ein anderes Ereignis wird die Weltmeisterschaft im Jahr 2006 Hunderttausende von Touristen aus der ganzen Welt - und besonders der europäischen Fußball-Nationen - nach Deutschland locken. Internationale Sonderzüge werden die Hauptstädte des erweiterten Europa mit den 11 Städten in Deutschland verbinden, in denen die Spiele ausgetragen werden.</p> <p>Der Intercity-Film Kulturfahrplan bietet eine wunderbare Chance, im wahrsten Sinne des Wortes zu erfahren, was uns in Europa, jenseits der Spiele, der Stadien und der Döner-Stände, darüberhinaus miteinander verbindet.</p>
WM-Austragungsorte	<ul style="list-style-type: none"> Berlin Dortmund Gelsenkirchen Hamburg Hannover Kaiserslautern Köln Leipzig München Nürnberg Stuttgart

FAHRPLAN ZUR WM

WM-Orte und
ICE-Streckennetz der Bahn
EU-Bahn-Fernverkehrsnetz

Mit unserem Intercityfilm-Kulturfahrplan können Reisende pünktlich zur Weltmeisterschaft Filme zu den wichtigsten Strecken, zu Geschichte und berühmten Persönlichkeiten, wie auch zu Sehenswürdigkeiten und Veranstaltungen am Zielort während der Fahrt Filme über das Internet auf ihr Handy, ihr PDA oder ihr Notebook herunterladen und genießen.

Je nach Standort, individuellem Interesse und persönlicher Neugier erschließen sich dabei dem Reisenden immer neue, aktuelle und nützliche Inhalte eines interaktiven Kulturfahrplans zum Ver-reisen beim Reisen.

Technische Voraussetzungen: MOBILE MEDIEN

Die Bahn richtet an ausgewählten Orten derzeit sog. hot spots ein, die über wireless-LAN-Verbindungen kostenlosen Zugang zum Internet bieten. In wenigen Jahren wird man, wie bereits für die CEBIT getestet, diese Möglichkeit auch in den wichtigen Zügen selbst haben.

[siehe dazu die Meldung zum Fahrplanwechsel 15. Dezember 2002](#)

Auch in der Autoindustrie ist das Experimentier- und Exklusivstadium in der mobilen Bild- und Videoübertragung überschritten: Schon ab diesem Jahr bieten bedeutende Hersteller touristische Informations- und Serviceleistungen zusammen mit Satelliten-gestützten Navigationssystemen auch in Serienfahrzeugen an.

[Meldung Stuttgarter Nachrichten 12.12.02 – A-Klasse](#)

Und die Geräte-Industrie konkurriert mit Handys der dritten Generation, mit PDA, Pocket-PC, SubNote und Pen-Book schon heute um Marktanteile für den Zukunfts-Sektor hochwertiger mobiler Multimedia-Anwendungen - unabhängig von der flächendeckenden Einführung von UMTS oder anderer Übertragungs-Standards.

[weitere links zur Verbreitung von W-LAN-Netzen](#)

[Meldung zum Internet-Angebot bei der Lufthansa](#)

INHALTE	
Streckenfilm Personenportrait Datenteil	Ausgangsstruktur des Kulturfahrplans ist eine Serie interaktiver Filme, zunächst entlang den Fernverkehrsstrecken der Bahn. Einzelne Bestandteile dieser Folgen werden von verschiedenen internationalen, wie auch deutschen Film-Förderinstitutionen des Bundes und der Länder gefördert.
Personen-Kurzportraits	
Streckenfilme	Die Folgen enthalten jeweils:
Datenteil	einen Film zu einer Persönlichkeit aus Kultur und Geschichte der Region – oftmals zu einem wichtigen Jubiläum. Dabei orientieren wir uns an der Tradition der Namenspatrone für Züge, mit der die Bahn über hundert Jahre lang diese Personen und ihr Vermächtnis geehrt hat.
Service- und Werbung	einen Film zur Strecke - zu Orten, Landschaften, Sehenswürdigkeiten und der Kultur der Region. Mit kurzen Städteportraits, Natur-Impressionen, versteckten Juwelen, Sagen und Märchen und nicht zuletzt: zur Kultur von Essen und Trinken.
Sprachversionen	einen umfangreichen Datenteil mit Texten, Leseproben, Audio- und Video-Clips als Ergänzung und Hintergrundinformation zu den Filmen;
	zusätzlich mit Serviceinfos und Links zu Hotels, Veranstaltungen, Buchungsbüros u. ä.;
	ebenso in diesen Datenteil integriert sind die interaktiv zugänglichen Werbeblöcke, die wie bei herkömmliche Websites, Texte, Grafiken, Audio- und Videoclips miteinander kombinieren können. Via Internet-Links eröffnenen sie Zugang zu den Ticket-Büros, Homepages oder Bestellcentern der Inserenten.
	Die Folgen erscheinen sämtlich mehrsprachig: in deutsch und englisch, sowie in der jeweils betreffenden Landessprache.
	Die Filme und insbesondere der Datenteil mit seinen links und service-Informationen zu Strecken und Veranstaltungen wenden sich nicht minder an Geschäftsreisende – etwa mit detaillierten Messeprogrammen, Warenkatalogen, Hotel- oder Restaurant-Listen, etc.

BETEILIGTE AUTOREN UND FILMEMACHER

Der besondere Reiz der Serie der projektierten Filme liegt neben den Themen, den Personen, Orten und Landschaften, die sie portraitieren, in der Verschiedenartigkeit ihrer inhaltlichen und ästhetischen Gestaltung. Schon jetzt sind darunter sowohl Spiel- als auch Experimental- und Dokumentarfilme projektiert, sowie neue Formen, die Film- und Datenteile interaktiv zusammenführen.

Wir haben dazu ein breites Spektrum von Autoren und Regisseuren gewonnen, die sich schon jetzt mit ihrem je besonderen Bezug zu den Landschaften oder den Personen für einzelne der Folgen entschieden haben und teilweise bereits daran arbeiten.

Andere haben uns grundsätzlich zugesagt, sich am Gesamtprojekt zu beteiligen und je nach persönlichem Bezug, ihren Produktions- und Arbeitsplänen, zukünftige Folgen zu übernehmen.

Zu einigen der Autoren und Regisseure können Sie kurze Stichworte einsehen; für mehr Informationen über sie, ihre Publikationen, Bio- und Filmografien, bereiten wir eine ausführlichere Version vor.

Namen, Stichworte

PROJEKTE

europaweit:
Rembrandt (Amsterdam)
Johann Strauß (Wien)
Mme de Stael (Paris)
Franz Kafka (Prag)
Christian Andersen (Kopenhagen)
Albert Schweitzer (Marseille)
Angelika Kauffmann (Rom)
Friedrich Händel (London)
Fryderyk Chopin (Warschau)

Strecken in Deutschland:
Hesse (Stuttgart - Zürich)
Semper (Dresden –Zürich)
Schlemmer (Stgt – Dortmund)
B. Neumann (München – Hbg.)
Sepp Herberger (Bern – Berlin)
Brüder Grimm (Ffm – Berlin)
Friedrich Schiller (Stgt – Berlin)

In der hier vorgestellten Aufstellung sind die geplanten Folgen den Jubiläumsdaten, dem Produktionsrhythmus und den infrage kommenden kulturellen Filmförderungen entsprechend aufgelistet.

Bis zur Fußball-Weltmeisterschaft im Jahr 2006 sind rund 15 Folgen geplant, die sowohl an die 100 Städte mit ICE-Anschluß des deutschen Bahnnetzes miteinander verbinden, als darüberhinaus diese Städte mit den (Haupt-) Städten der wichtigsten Nachbarländer.

Für Produktion, bzw. Entwicklung einiger der geplanten Folgen wurde vom Land Baden-Württemberg bereits eine erste Staffel von Filmen gefördert. Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen aus der Pilotphase und der sich konkret abzeichnenden aktuellen Möglichkeiten wird das Projekt als Ganzes derzeit auf den Start zur Fußball-Weltmeisterschaft hin konzentriert.

Zu einigen der geplanten Folgen finden Sie unter nebenstehenden links knappe Stichworte, Kurzdarstellungen, oder sonstige Angaben zu Inhalt und Stand der Vorarbeiten und – soweit möglich, Angaben zu den Experten, Autoren und Filmemachern.

Liste der Folgen bis 2006

Förderung TV	Land	Prod.-jahr	Jubiläum	Jahr	„Namenspatron“	Strecke	Touristische Schwerpunkte	Recherche, Buch / Regie
NW NL	NL	03	*400	06	REMBRANDT	AMSTERDAM - MÜNCHEN	Holland	Edith Schmidt
BY A	A	04	*200	04	JOHANN STRAUSS	WIEN - KÖLN		I. Havran / G. Grossmann?
BB F	F	04			MME DE STAEL	PARIS – BERLIN	Lothringen, Champagne	Jacqueline Maltzahn /
BB	C				FRANZ KAFKA	PRAG - BERLIN		?
HH DK	DK	05	*200	05	HANS CHRISTIAN ANDERSEN	KOPENHAGEN - INNSBRUCK		
BW ARTE	F	05	† 49	05	ALBERT SCHWEITZER	MARSEILLE - FRANKFURT/M	Elsass	Volker Steinkopf / DM
BY	I	06	†200	07	ANGELIKA KAUFFMANN	MÜNCHEN - ROM	Brennerstrecke	Günter Schwabe /
SA	GB	06	†250	09	GEORG FR. HÄNDEL	LONDON - LEIPZIG	Geschichte des Kanals	?
B F	PL	06	*200	10	FRYDERYK CHOPIN	WARSCHAU – BERLIN – PARIS		?
BW	D CH	02	*125	02	HERMANN HESSE	STUTTGART - ZÜRICH	Tessin, Hegau, Bodensee	W.-Birkenbach / D. Marcelllo
S CH	CH	03	*200	03	GOTTFRIED SEMPER	ZÜRICH - DRESDEN	Elbe	Peter Neitzke / W. Kohlert
BW NW	D	03	† 60	03	OSKAR SCHLEMMER	STUTTGART - DORTMUND	Rheintal	K. V. Maur (Beratung) D.M.
BY HH	D	03	†250	03	BALTHASAR NEUMANN	MÜNCHEN - HAMBURG	Mainfranken	Peter Goedel
BW	D	04	50	04	SEPP HERBERGER	BERN - BERLIN		Dietmar Ratsch
H NS BW	D	04	150 200	09 12	BRÜDER GRIMM	FRANKFURT/M - BERLIN	Maintal, Spessart	Reimer, Suttermann / Franziska Buch
BW SA	D	05	†200	05	FRIEDRICH SCHILLER	STUTTGART – WEIMAR - BERLIN	Thüringer Wald	Jeff High / Jan Schütte

KURZDARSTELLUNGEN

Strecke Stuttgart – Zürich HERMANN HESSE Pilotprojekt

Kalkulation 175.000 €
Förderung MFG 75.000 €
Format DV-Cam

Der Streckenfilm mit ca. 29 Minuten enthält sieben Kurzfilme zu:

- Stuttgart
- Sindelfingen, Herrenberg und das Gäu
- Von Horb nach Rottweil
- Hegau und oberes Donautal
- Singen und Bodensee
- Die Höri und Schaffhausen
- Von Bülach nach Zürich.

Das Kurzportrait zu Hermann Hesse, ca. 27 Min., folgt seinen Lebenstationen von Calw im Schwarzwald bis nach Montagnola im Tessin. Impressionen von den Jubiläumsausstellungen, Archivaufnahmen, Originaltöne, usw.

Der Datenteil enthält ausführliche Texterläuterungen, Hintergrund- und Zusatzinformation zu beiden Filmen. Zu Hesse ausführliche Literatur- und Quellenhinweise mit den Zusammenhängen von Biographischem und seiner Literatur).

Zum Streckenfilm findet sich hier ein Serviceteil mit Hotels, Veranstaltungen, Stadtinfo's, Adressen, etc.

Absichtserklärungen, Zusagen von verschiedenen Sponsoren und Inserenten aus Stuttgart, Zürich und entlang der Strecke.

Stand Dezember 2002:

Dreharbeiten, Schnitt und Datenteil-Zusammenstellung abgeschlossen. Originalkomposition, Musikaufnahmen, Übersetzung und Synchronarbeiten Frühjahr 2003.

Strecke Stuttgart – Dortmund OSKAR SCHLEMMER

Vorbereitungsförderung MFG

Geplant ist u. a. eine Doppelkassette mit je gesonderter DVD zur Strecke und zu Oskar Schlemmer

Erscheinungsdatum 2003 (60. Todestag von Oskar Schlemmer)

Der Streckenfilm enthält als Herzstück die Rheinstrecke Mainz – Koblenz – Köln mit einer historischen Würdigung und ihrer Bedeutung für Literatur und Malerei in der Romantik.

Das Oskar Schlemmer Portrait folgt der Interpretation der Schlemmer Spezialistin Karin v. Maur (Stuttgart, Staatsgalerie). Schlemmers Werk als Versuch, den Menschen und seine Gestalt gegen die zerstörerischen Erfahrungen zweier Weltkriege und alle ideologischen Verkürzungen der Zeit als unzerstörbares Ganzes zu rekonstruieren.

Stand September 2002:

Recherchen zum Drehbuch weitgehend abgeschlossen. Grundsätzliche Kooperationsbereitschaft beider Erbstämmen Oskar Schlemmers für dieses erste Filmvorhaben über sein malerisches Werk. Vor-Verhandlungen über vertragliche Ausgestaltung.

<p>Strecke Dresden – Zürich GOTTFRIED SEMPER</p>	<p>Erscheinungsdatum 2003 (200er Geburtstag von G. Semper) Format DV-Cam Geplante Förderinstitutionen MDM, Leipzig, Schweizer Filmförderung Avisierter Koproduktionspartner MDR, Schweizer Fernsehen Die Endpunkte der Strecke Dresden – Zürich stehen für die weltberühmte Semper-Oper und die ebenfalls von Semper erbaute Eidgenössische Technische Hochschule in Zürich (ETH), wo Semper lange gelehrt hat und noch heute der wichtigste Teil seines Nachlasses bewahrt wird. Als weitere wichtige Bauwerke sind die Dresdner Gemäldegalerie und das Wiener Burgtheater bekannt.</p> <p>Stand Dezember 2002: Als Autor wurde Peter Neitzke, Zürich, dipl. Ing. und Architekt, Autor und Herausgeber verschiedener Architekturzeitschriften, gewonnen. Erste Themenskizze fertiggestellt.</p> <p>Geplant ist, das Projekt anlässlich eines Semper-Symposiums in Zürich im Frühjahr 2003 vorzustellen.</p>
<p>Strecke München – Hamburg BALTHASAR NEUMANN</p>	<p>Regie: Peter Goedel, München, u. a. Studium Kunstgeschichte Geplante Förderinstitutionen Bayerische Filmförderung Avisierter Koproduktionspartner Bayerischer Rundfunk Format DV-Cam.</p> <p>Erscheinungsdatum 2003 (250. Todestag)</p> <p>Regisseur und Produzent stellen Anfang 2003 Interessierten das Projekt anlässlich einer Kulturveranstaltung im Raum Würzburg vor.</p>
<p>Strecke Frankfurt – Berlin BRÜDER GRIMM</p>	<p>Kino – Spielfilm 35 mm, DV, Erscheinungsdatum 2005/2006</p> <p>Geplante Förderinstitutionen FFA Berlin, Internationale Koproduktion</p> <p>Der Film erzählt in der Form eines Kindermärchens die wahre Geschichte der Grimm-Geschwister, die ihre Eltern früh verloren. Im Spannungsbogen der berühmt gewordenen Lebens- und Werkgeschichte der einen und dem tragischen Schicksal anderer Grimm-Geschwister eröffnet sich ein tieferes Verständnis für das Drama von Kindern und bedrohenden (Stief-) Eltern in den Grimmschen Märchen.</p> <p>Er entfaltet sich als Liebesgeschichte in einer Truppe junger Autoren, die auf</p>

<p>Strecke Wien – Köln JOHANNN STRAUSS</p>	<p>einem Theaterschiff auf den Flüssen der Heimat der Brüder Grimm von Dorf zu Dorf ziehen und das Leben der Grimm-Geschwister nacherzählen.</p> <p>Regie Franziska Buch Autorinnen: Dr. Doris Reimer, Karin Suttheimer.</p>
	<p>Geplante Förderinstitutionen: Filmstiftung NRW Filmförderung Österreich Avisierter Koproduktionspartner WDR und ORF Format DV-Cam Erscheinungsdatum 2004 (200er Geburtstag von Johann Strauss Vater)</p> <p>Autorin: Ingeborg Havran, Musikwissenschaftlerin, Cellistin,</p>
<p>Strecke Stgt – Mannheim – Berlin FRIEDRICH SCHILLER</p>	
<p>Strecke Marseille – Frankfurt/M ALBERT SCHWEITZER</p>	<p>Kino Spielfilm 35mm, DV, Erscheinungsdatum 2005 (200er Geburtstag)</p> <p>Avisierte Förderinstitutionen MFG Baden Württemberg, FFA Berlin, MDM Avisierter Koproduktionspartner SWR, MDR</p> <p>Autor: Jeffrey High. Germanistik-Professor an der UCLA,</p> <p>SCHILLER - THE MAKING OF</p> <p>Diese Dokumentar-Groteske erzählt in der Form eines Recherchenberichts ein unbekanntes Kapitel der deutsch-deutschen Geschichte: den Versuch, ihn und sein Werk für revolutionäre Geschichtsschreibung und bürgerliches Erbe, für den großen Kommerz à la Hollywood und die kleinen Renten in Ostdeutschland in Dienst zu nehmen. Und das alles zugleich.</p>
	<p>Buch und Regie: Volker Steinkopff</p> <p>Vorgesehene Förderungen: MFG Baden-Württemberg; Sender: ARTE, SWR</p> <p>Buch und Regie: Volker Steinkopff</p> <p>Volker Steinkopff war einer der verschwindend wenigen Regisseure ohne Parteibuch im DEFA-Dok-Studio der DDR; sein Film über Albert Schweitzer war der letzte Film, der von der DDR-Zensur verboten wurde – kein Wunder, wenn man die apokalyptischen Bilder sieht, die Steinkopff und sein Kameramann Christian Lehmann von der vom Todebau gezeichneten Erde südlich von</p>

Leipzig kurz vor der Wende gemacht haben! Lambarene in der DDR!

Strecke Bern – Frankfurt - Berlin
SEPP HERBERGER

Erscheinungsjahr 2004 – 50. Jubiläum der Fußballweltmeisterschaft von 1954 – Endspiel Deutschland-Ungarn im Berner Wankdorf-Stadium.

Dietmar Ratsch hat mit seiner Kamera aus fast allen wichtigen Stadien von den Spielen der champions league berichtet, bevor er mit dem Studium an der Filmakademie Ludwigsburg seine Karriere als Kamera-Regisseur begann, die ihn in den Irak, nach Vietnam, Brasilien und in viele andere Länder führt..

VERTRIEB WERBUNG	
<p>DVD – Buchhandel, – Tourist -Offices</p> <p>Internet; W-LAN-Netze</p> <p>zusätzliche Vertriebswege</p> <p>Hotels</p> <p>Bus-Reiseveranstalter</p> <p>GPS-Navigation</p>	<p>Einzelne der Folgen, insbesondere bis zur weiten Verfügbarkeit breitbandiger und mobiler Datenübertragung, werden auf DVD erscheinen. Diese DVD's enthalten in der Regel zwei Kurzfilme von 25 bis 30 Minuten Länge – je ein Film zur Strecke und ein anderer zu einer Persönlichkeit von herausragender Bedeutung für Kultur und Geschichte der Regionen, die durch die Strecke verbunden sind.</p> <p>So weit wie möglich orientiert sich die Erscheinungsweise dabei an wichtigen Jubiläen, um Sender und andere Institutionen als Koproduktionspartner einbeziehen zu können. Ebenso auf diesen DVD's enthalten ist der große Datenteil, mit Hintergrund- und Detailinformationen zu den Filmen, aber auch mit den zum Erscheinungsdatum aktuellen Service- und Werbeangeboten.</p> <p>Vertrieben werden die DVD's zunächst über Buchhandel, Internet, Tourismus-offices.</p> <p>Perspektivisch aber sind die Filme abrufbar über Internet; via UMTS oder wireless-LAN-Netz-Server der Bahn und anderer Anbieter für interaktive Nutzung auf Handy, PDA, Notebook und PC.</p> <p>Ergänzend dazu bietet sich positionsbezogenes und GPS-gestütztes Datenstreaming via Satellit an: auf Videoscreens der IC/EC/ICE-Züge, bei Busreisen und flächendeckend in GPS-gestützten Kfz-Navigationssystemen</p>
<p>Werbeplattformen in der Bahn</p>	<p>An Anzeigen planen wir Hinweise in den sog. Reisebegleitern der Bahn, Faltblätter, die außer den Fahrplan- und Anschlußinformationen der jeweiligen Züge fast keine anderen Anzeigen enthalten. Unsere Anzeigen zum Namen, Inhalt und Bezugsmöglichkeiten werden an die Stelle der bisherigen Kurz-Informationen zu den jeweiligen Namenspatronen der Züge treten, mit denen die Bahn bislang inhaltlich auf sie Bezug genommen hat. Auf unserer Pilotstrecke Stuttgart – Zürich betrifft das acht Zugpaare. Der monatliche Turnus der Redaktion dieser Reisebegleiter macht es möglich, die Hinweise aktuell zu halten..</p> <p>Diese ‚Reisebegleiter‘ werden an jedem zweiten Sitzplatz in den Fernverkehrszügen ausgelegt; knapp die Hälfte von ihnen werden von mehr als 3 Personen gelesen, bzw. genutzt; 84 Prozent dieser Leser sind zwischen 18 und 59 Jahre alt, 72 % verfügen über einen PKW, 2/3 von ihnen sind Männer, - 48 % der Reiseanlässe sind privat und 41,5 % von ihnen beruflich begründet . Der größte Vorteil dieser Werbeträger ist aber die Tatsache, daß sie genau an dem Ort, in eben der Zeit von exakt den Personen gelesen werden, für die unsere Intercity-Filme produziert werden. Selbstverständlich werden wir dabei insbesondere für Reisende ohne Notebook, PDA oder Handy die Intercity-Filme auch als Geschenk-Idee propagieren.</p> <p>Darüberhinaus gehen wir davon aus, daß die Bahn die Programme in ihren eigenen Medien redaktionell vorstellen, wie auch bewerben wird.</p>

<p>PARTNER AVISIERTE PARTNER</p>	
	<p>FILM- UND MEDIENFÖRDERUNGEN MFG Baden-Württemberg Mediadesk Bahn AG Mair's Geographischer Verlag T-systems B & T Film</p>
<p>MFG BADEN-WÜRTTEMBERG</p>	<p><i>Die MFG Filmförderung unterstützt die Entwicklung, Herstellung und Verbreitung kulturell wertvoller Kino-, Fernseh- und Videofilmproduktionen im Südwesten. Aufgabe der MFG Medienentwicklung ist die Förderung der Medienwirtschaft, die Vernetzung der unterschiedlichsten Interessengruppen und die Nutzung neuer Medien in allen gesellschaftlichen Bereichen.</i></p> <p>Förderung: Im Rahmen des Digital Content Funding Förderprogramms hat die MFG insgesamt 7 Folgen des Intercity-Filmprojekts der Filmmedia GmbH mit einem bedingt rückzahlbaren Darlehen in Höhe von 66 Prozent der kalkulierten Herstellungs-, bzw. Entwicklungskosten gefördert:</p> <ul style="list-style-type: none"> Produktionsförderung für das Pilotprojekt zur Strecke Stuttgart – Zürich, bzw. dem Jubilar/Namenspatron Hermann Hesse Entwicklungsförderung für 6 weitere Baden-Württemberg bezogene Folgen: Oskar Schlemmer / Strecke Stgt – Dortmund (Jubiläum 2003) Isolde Kurz / Strecke Stuttgart – Singen (Jubiläum 2003) Sepp Herberger / Strecke Bern – Hamburg (Jubiläum 2004) Bettine von Arnim / Strecke Stuttgart – Berlin Ludwig Uhland / Strecke Salzburg – Dortmund Albert Schweitzer / Strecke Lyon – Frankfurt
<p>MEDIADESK</p> <p>Entwicklungsförderung</p>	<p>Zur Finanzierung der Entwicklung von insgesamt neun Folgen des Projekts dient ein Antragspaket bei diesem Förderprogramm der EU.</p> <p>Die Förderung wird für die Entwicklung eines Pakets von drei bis neun fiction-, documentary- oder multimedia- Projekten mit bis zu 35.000 € pro Projekt gewährt; sie beträgt 50 %, in Ausnahmefällen auch 60 % der Entwicklungskosten, die kalkulatorisch alles Denkbare enthalten, was in diesem Zusammenhang aufgewendet werden muß. Die Mittel müssen nur dann wieder auf das Produzenten-Förderungskonto eingezahlt werden, wenn die geförderten Stoffe produziert werden - stehen dann aber wieder für andere Projekte des Produzenten zur Verfügung.</p> <p>Voraussetzung ist, daß die Projekte in mehr als einem EU-Land vertrieben werden, und daß der Produzent in den letzten zwei Jahren auch Produktionen in mindestens zwei EU-Ländern vertrieben hat (wobei sich ARTE-Produktionen von vornherein dafür qualifizieren). – Sämtlich Voraussetzungen, die für Antragsteller und Projekt vorliegen.</p>

WEITERE FILM- UND MEDIEN- FÖRDERINSTITUTIONEN

Produktionsförderung

Zur Finanzierung der Projekte kommen sowohl weitere entsprechende Länder-Filmförderungen, wie auch nationale Förderinstitutionen infrage; wie z. B.: NRW-Filmstiftung für Oskar Schlemmer (Rheintal-Bahnstrecke) – WDR, ARTE; Sächsische Film- und Medienstiftung für Gottfried Semper (Dresden– Zürich) – MDR; ebenso Schweizer Filmstiftung und Schweizer Sender; usw. usf..

BAHN AG

Seit Anfang 2002 Gespräche mit verschiedenen Stellen innerhalb der Bahn AG
Präsentation des Intercity-Film-Projekts im März 2002 in Frankfurt.
Teilnehmer: DB AG – Vorstandsbereich Personenverkehr, - Marketing, -
Medienbetreuung; Filmmedia GmbH.

Ergebnis:

Zusage der technischen und organisatorischen Unterstützung des Projekts.
Absichtserklärung, die einzelne Folgen in den Zügen der Bahn
auszustrahlen

Vereinbart wurde (März 2002) zunächst die Ausstrahlung der ersten von
der MFG-Baden-Württemberg geförderten 7 Pilot/Testfolgen für die Dauer
von zwei Jahren - lizenzfrei auf die derzeit installierten Videoscreens der
ICE-Züge.

Aktueller Stand –Dezember 2002:

Mittlerweile sind die vorbereitenden Arbeiten zur Installation stationärer und
zukünftig auch mobiler wireless-LAN-Netze in den Einrichtungen und Zügen der
Bahn zu einem ersten Abschluß gekommen. Mit ihnen können Audio und Video-
Daten schon vor Einführung flächendeckender Breitband-Standards wie UMTS
übertragen werden.

Am einigen sog. Hot Spots können 1.Klasse-Kunden schon jetzt über W-Lan-
Netze auf des Internet zugreifen. Während der Einführungsphase ist dieser
Service kostenlos.

Als neuer Gesprächstermin wurde Januar 2003 avisiert.

[siehe dazu die Meldung zum Fahrplanwechsel 15. Dezember 2002](#)

[weitere links zur Verbreitung von W-LAN-Netzen](#)

[Meldungen zu Internet bei der Lufthansa](#)

MAIR'S GEOGRAFISCHER VERLAG FALK NEW MEDIA

*(Baedeker, Marco Polo, Kompass, Falk Pläne, Shell-Atlas, HB-Atlas, Varta
Hotelführer, Falk New Media.)*

*Falk New Media ist ein Tochterunternehmen der Mair-Gruppe, die mit Falk,
Marco Polo, Baedeker und Kompass marktführend im Bereich Reise- und
Freizeitinformationen ist. Mit diesen und weiteren strategischen Partnern, ist
Falk New Media in der Lage, komplexe Mobilitätslösungen erfolgreich zu
realisieren*

Präsentation des Gesamtprojekts am 22. Oktober 2002 mit Darstellung der
Inhalte, des Finanzierungsmodells und des gegenwärtigen Stadiums von
Intercity-Pilot- und Folgeprojekten.

Großes Interesse am Gesamtprojekt. Kooperation vorstellbar, falls
Finanzierung, evt. für gemeinsame Herstellungs- und Verwertungsplattform
gefunden werden kann.

T-SYSTEMS

T-Systems ist eine der vier Konzernsäulen der Deutschen Telekom AG. Das Systemhaus bedient weltweit den Markt für Informationstechnologie und Telekommunikation.

Präsentation unseres Projekts am 22. Oktober 2002 mit Darstellung der Inhalte, allgemeiner Darstellung des Finanzierungsmodells und des gegenwärtigen Stadiums von Intercityfilm-Pilot- und Folgeprojekten – ähnlich der Präsentation bei der Mair Verlagsgruppe.

Erörterung möglicher Kooperationen und Dienstleistungen für das Intercity-Filmprojekt (Bahn-bezogen), wie auch im Rahmen der Erschließung und Nutzung zusätzlicher und erweiterter Verwertungskanäle für Hotel- und Touristik- Informationsmedien, GPS-basierten Navigationssystemen und Ähnliches mit folgenden Angeboten:

Ergebnis:

Angebot der Kooperation, insbesondere bezüglich der broadcast Übertragung der Daten.

Angebot, bereits bei dem vorgestellten Pilotprojekt (Stuttgart – Zürich) die Möglichkeiten der Programm-, bzw. Daten-Einspeisung auch in Hotel-Video-Netze, Tourist-Offices u. Ä. entlang der Strecke zu erproben.

Hinweis auf die Möglichkeiten, die bereits bestehenden technischen und organisatorischen Voraussetzungen des Digital Radio Broadcast auch für die von uns erstellten Programme zu nutzen; Verweis auf das Pilotprojekt mit Audi in Ingolstadt

B & T FILM, BERLIN

B & T Film wurde 1994 von Kristov Brändli (geb. 1947 in Zürich) und Rudi Teichmann (geb. 1955 in Wiesbaden), gegründet. Die Teilhaber haben rund 100 Filme produziert, darunter TV Serien, TV-Movies, Kinofilme, Commercials.

Präsentation des Gesamtprojekts vor den Gesellschaftern und Geschäftsführern am 25. 10. 2002 in Berlin. Vorführung und Erörterung der Filme mit dem Hesse-Portrait und zur Strecke Stuttgart-Zürich und der Inhalte des Datenteils.

Vorstellung der nächsten projektierten Folgen – Inhalte, dramaturgische Umsetzung, Autoren und Regisseure, Förderinstitutionen und TV-Sender, bzw. – Koproduktionspartnern, Zeitrahmen und Finanzierungsbedarf.

Ergebnis:

Großes Interesse von B & T Film an einer Zusammenarbeit an diesem Projekt. Geplant: Filmmedia entwickelt und bereitet die einzelnen Projekte soweit vor, daß sie bei den entsprechenden Sendern und Förderinstitutionen vorgelegt und zur Produktionsförderung eingereicht werden können. B & T Film besorgt die Einreichung/Beantragung, die Finanzierung - ohne Sponsoren - sowie Produktion und Abwicklung der geförderten und finanzierten Projekte gegenüber den Förderinstitutionen und Sendern. Die Adaption für das Intercity-Filmprojekt bleibt Aufgabe der Filmmedia.

<p>FILMMEDIA Wir über uns</p>	<p>Produktionsspiegel</p> <p>1988/89 Produktion AMERICAN BEAUTY LTD., 35 mm, 86 Minuten, Deutsche und englische Version. Filmfestspiele Berlin; 1990 Prädikat besonders wertvoll, Nominierung zum Bundesfilmpreis, Filmband in Gold und Bayrischer Filmpreis für die Kamera. ARTE</p> <p>1991/92 Produktion INDUSTRIEREGION HALLE/LEIPZIG Lehrfilm, 16 mm, 15 Minuten, Farbe Auftragsproduktion für das FWU.</p> <p>1992/93 Produktion ALBERT KAHN ARCHITEKT DER MODERNE Dokumentarfilm, 35 mm, 82 Minuten, deutsche und englische Version. Erstausstrahlung: ZDF</p> <p>1994 Produktion FORDZEITALTER für das Landesmuseum Technik und Arbeit, Mannheim, mit Ford-Originalfilmen</p> <p>1995 Organisation Filmschau Baden-Württemberg</p> <p>1995/96 Organisation Literatur-Film-Tage für das Deutsche Literaturarchiv, Marbach</p> <p>1995/96 Stoffentwicklung/Vorbereitung Spielfilme DETROIT THRILLOGY; BALTHASAR HUBMAIER</p> <p>1998 Recherche, Vorbereitung Dokumentarfilm SPÄTER SIEG Die deutschen Achtundvierziger im amerikanischen Bürgerkrieg</p> <p>1999 Produktion CHICAGO UND DIE GROSSEN SEEN 45'/30', Beta für ZDF und ARTE</p> <p>2000 Produktion ROM 2000 für ZDF und ARTE; 45'/43';</p> <p>2001 Produktion SÜDENGLAND für ZDF und ARTE 45'/43'</p> <p>2001/02 Stoffentwicklung, Vorbereitung Intercity-Filmprojekt Produktion Pilotfilm Hermann Hesse/Stuttgart-Zürich</p>
<p>Die Presse über uns</p>	<p>STZ vom 1. 10. 2002: INTERCITY-FILM-PROJEKT</p> <p>Pressestimmen zu AMERICAN BEAUTY Ltd.</p> <p>Pressestimmen zu ALBERT KAHN ARCHITEKT DER MODERNE</p>
<p>Inhaber Geschäftsführer</p>	<p>Dieter Marcello</p> <p>Jahrgang 1942, aufgewachsen in Süddeutschland, Schauspielstudium an der Max-Reinhardt-Schule in Berlin. Taxifahrer, Straßentheater, Arbeit in der 'Kinderladen'-Bewegung und als Brennschweißer in der AEG-Turbine; Berlin. Maschinenschlosserlehre und Betriebsrat bei Mercedes in Stuttgart; Soziologiestudium und –Diplomarbeit über J. Habermas an der Universität Frankfurt. Sein erster Film, ein historischer Spielfilm, entstand im Anschluß an ein Forschungsprojekt in Detroit. Alle weiteren Filme siehe unter Filmmedia-Produktionsspiegel</p> <p>Dieter Marcello lebt seit 1994 in Marbach am Neckar.</p>

Jobs Kontakt

filmmedia gmbh
Güntterstraße 1
71672 Marbach am Neckar
tel: 07144 816 3750
fax: 07144 819 377
mobil: 0173 343 6964
mail: mail@filmmedia.de
homepage: www.filmmedia.de

Bei aller Ermunterung, die wir schon für dieses Projekt erhalten haben, bei aller Zuversicht, und nicht zuletzt dem Stolz auf die Tatsache, daß wir die ersten sind, die sich daran wagen, eine so nahliegende Idee und ein so schönes Projekt zu realisieren, wissen wir doch, daß wir damit in vieler Hinsicht noch am Anfang stehen und auf jede Art von geistes-, tat- und finanzkräftiger Unterstützung angewiesen sind.

Wenn Sie Ergänzungen, Korrekturen, Kritik oder Ermunterung äußern wollen,

wenn wir Ihr Interesse für eine Mitarbeit an einzelnen oder mehreren Folgen gewonnen haben,

wenn Sie sich als Partner am Gelingen des Gesamtprojekts beteiligen wollen,

oder wenn Sie als Sponsor oder Inserent unser Projekt für Ihre Werbung nutzen wollen:

mailen Sie uns, schreiben Sie, rufen Sie uns an.

LINKS UND MATERIALIEN

Deutschland-Strecken - animiert

PDF-Druckversion des vorliegenden Prospekts

Word-for-Windows - Version

ICE-Streckennetz der Bahn

Treatments, Drehbücher

PDF-Druckversionen:

KONZEPT / BUSINESS-PLAN

Für Interessierte stellen wir auf Anfrage unseren Business-Plan vor, wie er sich aufgrund der Marktbeobachtung und der in der Pilotphase geführten Gespräche für das Projekt abzeichnet.

Um Einblick in diese ausführlichere Version des Business-Plans zur erhalten, geben Sie bitte die Ihnen übermittelte Zugangskennung in die URL-Adress-Leiste am Kopf dieser Website ein.

(In der Regel durch Anhängen von Slash, Ziffer 1, Slash, Ihrem (Firmen-) Namen und dem Suffix .html an die obige URL-Adresse dieser Website.)

www.Kulturfahrplan.de/1/Maier.html

Konzept

Das Konzept für den Business-Plan basiert auf der Verbindung von sendefähigen Dokumentar- und Feature-Filmen zu den jeweiligen Persönlichkeiten, für die sich Koproduktions- und Filmförderungsmöglichkeiten ergeben, mit den Filmen und Filmteilen zu Orten, Strecken und Veranstaltungen, die je nach Strecke auch in anderer Zusammenstellung oder zeitlicher Abfolge betrachtet, bzw. durch aktualisierte oder detailliertere Filmteile ergänzt werden können.

Über den Einsatz im Rahmen des Intercity-Filmprojekts hinaus bieten sich für beide Bestandteile der einzelnen Folgen unterschiedliche Parallel- und Weiterverwertungsmöglichkeiten an, auf die im Rahmen dieses Business-Konzepts nur pauschal verwiesen wird.